



WARUM ICH EINE INTIM-OP HATTE... (1/2)

WomanAusgabe 16/2019 | Seite 64, 65 | 25. Juli 2019
 Auflage: 140.542 | Reichweite: 349.000

ALL ABOUT YOU

SEX

WARUM ICH EINE INTIM-OP HATTE...

WOMAN-Leserin Sarah Pauser, 30, hat einen mutigen Schritt gewagt und erzählt über den Eingriff an ihren Schamlippen. Nicht aus falschem Perfektionswahn, sondern **ENORMEM LEIDENSDRUCK** entschloss sie sich zu der Operation. Um anderen Frauen zu helfen und das Tabuthema zu brechen, geht sie jetzt damit an die Öffentlichkeit.



ENTSPANNT. Sarah Pauser hatte eine viel zu große innere Schamlippe. Die Folge: ständige Entzündungen und Schmerzen. Seit ihrer OP ist alles viel angenehmer.

64
 woman

Schamlippenkorrekturen haben kein gutes Image. Man denkt sofort an „Designer-Vaginas“ und Frauen, deren Beauty-Wahn bis unter die Gürtellinie reicht. Tatsache ist allerdings, dass die wenigsten dieser Eingriffe wegen vermeintlicher Imperfektion gemacht werden. Meistens steckt ein medizinischer Grund dahinter, der dann gegeben ist, wenn eine innere Schamlippe oder beide viel größer sind als die äußeren. Dann kann es nämlich passieren, dass sie eingeklemmt werden, sich entzünden oder es beim Sex wehtut. Die Betroffenen haben, abgesehen von den Schmerzen, oft einen enormen psychischen Leidensdruck, trauen sich nicht, darüber zu sprechen, genieren sich in intimen Situationen und auch beim Arzt. Genaue Zahlen, wie viele Frauen übergroße oder unregelmäßige innere Schamlippen haben, gibt es nicht. Ärztinnen schätzen, dass

etwa eine von zehn betroffen ist. Muss alles kein Thema sein, wenn man keine Beschwerden hat. Gibt es allerdings medizinische Probleme, ist es gut, zu wissen, wohin man sich wenden kann. Zu viele recherchieren im Internet, wobei die Gefahr besteht, in obskuren Foren zu landen oder an unseriöse „Experten“ zu gelangen.

Eine, die lange unter ihren störend großen Schamlippen gelitten hat, ist Sarah Pauser. Die 30-Jährige konnte nicht richtig Sport machen, weil „es drückte“, und schämte sich, einen Bikini zu tragen. „Vielleicht zeichnete sich ja etwas ab!“ Musste sie sich ausziehen, war ihr das extrem peinlich. Dazu kamen regelmäßige Vaginal- und

Harnwegsentzündungen. Bis sie sich vor eineinhalb Jahren zu einer Korrektur entschloss. Seither ist ihr Leben viel entspannter. Uns hat die Niederösterreicherin ihre Geschichte erzählt. Außerdem erklären eine Gynäkologin und eine Plastische Chirurgin alles, was man zu einem solchen Eingriff wissen muss.

„NACH DEM MOUNTAINBIKEN WAR DIE HAUT KOMPLETT BLAU UND ENTZÜNDET.“ Sie haben Ihre inneren Schamlippen verkleinern lassen. Warum haben Sie sich für diesen drastischen Schritt entschieden?

PAUSER: Um genau zu sein, war es nur die rechte innere Schamlippe. Da war nämlich bei mir seit der Pubertät, als alles zu wachsen begann, viel mehr Haut vorhanden als auf der linken

FOTOS: MATT OBSERVE, UDO TITZ, SHUTTERSTOCK, PRIVAT

WARUM ICH EINE INTIM-OP HATTE... (2/2)

WomanAusgabe 16/2019 | Seite 64, 65 | 25. Juli 2019
Auflage: 140.542 | Reichweite: 349.000

ALL ABOUT YOU

Seite. Das hat mich sowohl optisch als auch gesundheitlich ziemlich gestört.

Wie hat sich das genau ausgewirkt?

PAUSER: Nach dem Duschen musste ich immer darauf achten, dass ich diese Haut im Höschen verschwinden lasse, sonst hätte man das bei dünneren Stoffen gesehen. Beim Toilettengang und beim Tamponwechsel während der Regel war der Hautlappen im Weg. Beim Schwimmen hatte ich Angst, dass er sich durchdrückt, und ich habe mich auch extrem ungern ausgezogen, egal ob beim Arzt oder in einer intimen Situation. Dazu kamen dann noch gesundheitliche Probleme.

Es hat sich entzündet?

PAUSER: Ja, immer wieder. Ich war oft wund, weil die Haut so gerieben hat. Da musste ich bei der Hygiene extrem aufpassen. Und beim Sport hat es richtig gestört. Ich bin leidenschaftliche Mountainbikerin, und einmal, bei einer langen Tour, hatte es die Haut abgedrückt. Alles war komplett blau und hat sehr wehgetan. Da war für mich klar: Ich muss was machen.

Warum haben Sie sich mit der Entscheidung doch so lange Zeit gelassen?

PAUSER: Ich habe mich einfach geschämt dafür und es richtig totgeschwiegen. Darüber zu reden, traute ich mich nicht, egal ob in der Familie oder mit dem Arzt – und schon gar nicht mit einem Mann. Schließlich habe ich mich dazu durchgerungen, mit meinem Frauenarzt zu sprechen. Der hat mir eine Plastische Chirurgin empfohlen.

Wie war die Operation?

PAUSER: Sehr schmerzhaft. Ich habe es mit örtlicher Betäubung machen lassen, das Einspritzen in diesen empfindlichen Bereich war alles andere als angenehm. Danach ist der Bereich angeschwollen, es hat nachgeblutet, die Wundversorgung ist recht aufwendig. Bei jedem Toilettengang soll man Desinfektionsspray verwenden. Auf Sport und auch Sex muss man mehrere Wochen lang verzichten.

Und wie geht es Ihnen heute damit?

PAUSER: Die Operation war auf allen Ebenen ein Gewinn! Ich bin so froh, dass ich mich dafür entschieden habe. Ich habe weder Entzündungen noch andere gesundheitliche Probleme mehr. Auch beim Sport habe ich keine Beschwerden. Ich fahre sogar Rennrad, und selbst nach 150 Kilometern ist alles gut. Ich fühle mich insgesamt viel wohler und grüble nicht mehr, egal ob beim Arzt oder auch bei Männern.

Wie fühlt sich der Sex jetzt an?

PAUSER: Der ist besser als vorher, da der Hautlappen nicht mehr im Weg ist und ich entspannter bin. Ich kann jetzt auch endlich sexy Höschen tragen.

Sie haben früher mit niemandem darüber geredet, jetzt erzählen Sie es öffentlich.

Wie passt das zusammen?

PAUSER: Weil es da viel zu wenig Problembewusstsein gibt. Das ist ein riesi-

ges Tabuthema. Klar, es hat auch bei mir eine Zeit gedauert, aber die OP hat mir den Druck komplett genommen. Und ich finde, es ist echt wichtig, darüber zu sprechen. Ich bin ja nicht die einzige Betroffene, das ist mir erst jetzt so richtig bewusst geworden.

PIA KRUCKENHAUSER ■

SO LÄUFT DER EINGRIFF AB

DIE LABIENKORREKTUR WIRD MEIST MIT ÖRTLICHER BETÄUBUNG GEMACHT.

Bei den inneren Schamlippen handelt es sich um Schleimhäute, die den Eingang zur Scheide schützen. Sie sind stark durchblutet und von einem Nervenplexus durchzogen. „Es gibt **keine fixe Form, wie sie auszusehen haben**.

Dass die inneren unter den äußeren Schamlippen hervorschauen, ist ganz normal und kommt häufig vor“, betont Gynäkologin Eva Lehner-Rothe. Problematisch wird es dann, wenn es zu Schmerzen oder Entzündungen führt – was möglich ist, wenn eine oder beide Lippen deutlich vergrößert sind. Das kann angeboren sein, in der Pubertät passieren oder durch eine Schwangerschaft entstehen. Lehner-Rothe erklärt: „Im Anamnese-Gespräch werden alle gesundheitlichen Probleme abgeklärt. Steht etwa eine ständig wiederkehrende Entzündung mit zu großen Labien in Verbindung, ist ein potenzieller Eingriff eine medizinische Notwendigkeit. **Geht es um die reine Ästhetik, rate ich ab**. Das ist ja eine empfindliche Zone.“ Den Eingriff selbst machen manche Gynäkologen, viel öfter Plastische Chirurgen. Denn es ist eine feinchirurgische Operation, die in der plastischen Ausbildung inkludiert ist. Daniela Rieder hat mittlerweile zehn



GYNÄKOLOGIN.
Frauenärztin Dr. Eva Lehner-Rothe berät bei Problemen.
evarothegyn.at



CHIRURGIN.
Dr. Daniela Rieder hat viel Erfahrung mit dem Eingriff.
danielarieder.at

Jahre Erfahrung damit: „Mit der Patientin gemeinsam wird angezeichnet, wie viel Haut wegkommen soll. **Die Labien enthalten zwar Nerven, sind aber nicht übertrieben sensibel**, vor allem nicht, wenn zu viel Haut da ist. Sie werden auch nicht komplett weggenommen, sondern nur angepasst. Und zur Klitoris bleibt ausreichend Abstand.“ Die OP wird meist in örtlicher Betäubung durchgeführt (Dämmer-schlaf ist möglich). Die Spritze schmerzt, aber es soll, laut Ärztin, nicht schlimmer sein als beim Zahnarzt. Danach wird mit selbstauflösenden Fäden genäht. Es **kommt häufig zu Nachblutungen**, da die Region sehr stark durchblutet ist. Drei bis fünf Tage heißt es dann

nichts Schweres heben. Nach jedem Toilettengang wird desinfiziert. Und man soll viel Luft dazulassen. Die Schleimhaut heilt an sich gut, und noch besser, wenn sie nicht ständig von Kleidung bedeckt ist. Nach zwei Wochen sollte die Wunde schön verheilt sein, aber noch empfindlich. Auf Sport und Sex muss man sechs bis acht Wochen verzichten. Eine beeinträchtigte Sensibilität ist bei sorgfältiger Ausführung nicht zu befürchten. Ab € 1.800,-. In bestimmten Fällen übernimmt die Kassa die Kosten.

VIelfältig. Es gibt keine fixe Form, wie die inneren Schamlippen aussehen sollen, ein Vorstehen unter den äußeren ist ganz normal. Operiert werden sollte nur bei gesundheitlichen Problemen.

